

btb

In diesem sehr persönlichen Buch erzählt Leïla Slimani von einer ungewöhnlichen Nacht, die sie allein im Museum Museo Punta della Dogana in Venedig verbringt, dem einstigen Zollgebäude der Serenissima. Einem Ort, an dem sich seit jeher Orient und Okzident begegnen und der zum Sinnbild ihrer eigenen Geschichte wird.

Leïla Slimani nimmt uns mit auf eine Reise durch ihr Leben. Sie erzählt von ihrer Familie und ihrer Kindheit in Rabat, vom Alltag in Paris als Mutter und Schriftstellerin, vom Leben zwischen den Kulturen. Von ihrer Aufgabe als Schreibende und gesellschaftspolitisch engagierter Frau – und letztlich von der Kraft der Literatur.

»Der Duft der Blumen bei Nacht ist entwaffnend in seiner Aufrichtigkeit, seinem Scharfsinn, ja sogar in seiner Leichtigkeit.«  
*Frédéric Beigbeder*

LEÏLA SLIMANI gilt als eine der wichtigsten literarischen Stimmen Frankreichs. Ihre Bücher sind internationale Bestseller.

Slimani, 1981 in Rabat geboren, wuchs in Marokko auf und studierte an der Pariser Eliteuniversität Sciences Po. Für den Roman »Dann schlaf auch du« wurde ihr der renommierte Prix Goncourt zuerkannt. Zuletzt erschienen im Luchterhand Literaturverlag die beiden Romane »Das Land der Anderen« und »Schaut, wie wir tanzen«. Beide sind Teil einer Romantrilogie, die auf der Geschichte von Leïla Slimanis eigener Familie beruht.

Leïla Slimani

Der Duft  
der Blumen bei Nacht

*Aus dem Französischen  
von Amelie Thoma*

btb

Die französische Originalausgabe erschien 2021 unter dem Titel  
»Le parfum des fleurs la nuit« bei Éditions Stock, Paris.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich  
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und  
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage

Genehmigte Taschenbuchausgabe Januar 2024

btb Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Copyright © 2021 Éditions Stock, Paris

Copyright © der deutschen Ausgabe 2022

Luchterhand Literaturverlag, München

Covergestaltung: semper smile nach einem Entwurf von

buxdesign | Ruth Botzenhardt

Covermotiv: © Audoin Desforges / Pasco & Co

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

Klü · Herstellung: sc

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-77385-5

[www.btb-verlag.de](http://www.btb-verlag.de)

[www.facebook.com/penguinbuecher](http://www.facebook.com/penguinbuecher)

»Wenn es Einsamkeit gibt, was ich nicht weiß,  
hätte man wohl das Recht, gelegentlich davon  
zu träumen wie von einem Paradies.«

ALBERT CAMUS

»Wo Kunst ist, wo Talent ist, da gibt es kein  
Alter, keine Einsamkeit, keine Krankheiten,  
und selbst der Tod ist halb so schwer.«

ANTON TSCHECHEW



*Für Jean-Marie Laclavetine,  
der mich zur Schriftstellerin erweckt hat*

*Für meinen Freund Salman Rushdie*





*Paris. Dezember 2018*

Oberste Regel, wenn man einen Roman schreiben möchte, ist, Nein zu sagen. Nein, ich komme nicht mit auf ein Glas. Nein, ich kann nicht meinen kranken Neffen hüten. Nein, ich habe keine Zeit für ein Mittagessen, ein Interview, einen Spaziergang, einen Kinobesuch. Man muss so oft Nein sagen, dass die Anfragen schließlich selten werden, das Telefon nicht mehr klingelt und man irgendwann bedauert, nur noch Werbung im Posteingang zu finden. Nein sagen und als Misanthropin, arrogant, krankhaft ungesellig gelten. Um sich herum eine Mauer aus Absagen errichten, an der alle gesellschaftlichen Verlockungen zerschellen. Das hat mir mein Lektor gesagt, als ich anfing, Romane zu schreiben. Das habe ich in sämtlichen Essays über Literatur gelesen, von Roth bis Stevenson, über Hemingway, der es auf eine simple und triviale Weise zusammenfasste: »Die schlimmsten Feinde eines Schriftstellers sind das Telefon und Besucher.«